

15.11.2001 - 09:23 Uhr

Produzenten- und Importpreisindex im Oktober 2001

Bern (ots) -

Weiterhin tieferes Preisniveau als im Vorjahr: -1,4 Prozent

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise sank im Oktober 2001 gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent und erreichte den Stand von 96,4 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Sowohl die Inlandpreise (-0,3%) als auch - in wesentlich stärkerem Ausmass - die Importpreise (-1,3%) zeigten einen Rückgang. Insgesamt lag damit das Preisniveau des Gesamtangebots um 1,4 Prozent tiefer als vor einem Jahr, was auf deutlich billigere Importe (-4,7%) zurückzuführen ist.

Rückgang der Inlandpreise ...

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Produzentenpreisindex zeigte im Oktober 2001 einen Rückgang um 0,3 Prozent gegenüber dem Vormonat. Sein Stand liegt bei 96,0 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Die Jahreststeuerung betrug 0,1 Prozent. Der Index zeigt die Entwicklung der Ab-Werk-Preise für die im Inland hergestellten Produkte. Dienstleistungen sind darin nicht berücksichtigt.

Tiefere Preise gegenüber dem Vormonat registrierte man für Ackerbauprodukte, Schlachtrinder, Schlacht-schweine, Schweinefleisch und Fleischprodukte. Dasselbe gilt für Mineralölprodukte, Produkte aus Nicht-eisen-Metallen, elektrische Maschinen und Apparate, Nachrichtentechnische Geräte und elektronische Bauelemente, Elektrizität und Gas. Preiserhöhungen verzeichneten demgegenüber Gemüse, Äpfel, Schlacht-kälber, Rohmilch, Käse, Holzverpackungen und Werkzeuge.

... und der Importpreise

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Importpreisindex ging im Oktober 2001 gegenüber dem Vor-monat um 1,3 Prozent zurück. Sein Stand liegt bei 97,3 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Im Jahresvergleich stellte man einen Rückgang um 4,7 Prozent fest. Der Importpreisindex wird ergänzend zum Produzenten-preisindex erhoben und zeigt die Entwicklung der Ab-Zoll-Preise für ausgewählte importierte Produkte.

Preisrückgänge gegenüber dem Vormonat beobachtete man bei Rohbaumwolle, Zitrusfrüchten, Kaffee, Nahrungsmitteln (ohne Fleisch), Leder und Lederprodukten, Spanplatten und Mineralölprodukten. Sinkende Preise zeigten auch Metalle und Metallprodukte, Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie, Werkzeugmaschinen, Maschinen für einzelne Wirtschaftszweige sowie elektrische Maschinen und Apparate. Die Preise für Personenwagen stiegen dagegen leicht an.

Die wichtigsten Ergebnisse können den beigefügten Tabellen und Grafiken entnommen werden.

Kontakt:

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Informationsdienst

Andreas Fankhauser, BFS
Sektion Preise und Verbrauch
Tel. +41 32 713 63 07

Hans Udry, BFS
Sektion Preise und Verbrauch
Tel. +41 32 713 69 95

Publikationsbestellungen unter:
Tel. +41 32 713 60 60,
Fax +41 32 713 60 61,
E-Mail: Ruedi.Jost@bfs.admin.ch
Internet: www.statistik.admin.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100012406> abgerufen werden.